

Neueres

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1897)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-802645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eingefunden hatte. Jedenfalls ist nunmehr hierorts das Zustandekommen einer grösseren Ortstruppe der deutschen Friedensgesellschaft zu Berlin, welche das Ziel hat, die Erledigung der Staatenstreitigkeiten durch Schiedsgerichte anzustreben, gesichert.“ („A. J.-B.“)

Der Friede im Orient.

England geht seine eigenen Wege und unterbreitete den Botschaftern in Konstantinopel neue Vorschläge. Es soll eine internationale Kommission von sechs Mitgliedern ernannt werden, unter deren Kontrolle Griechenland genügende Einkünfte für den Dienst der Kriegsentschädigungs- und der alten Anleihen zu stellen hätte. Damit wäre die sofortige Räumung Thessaliens verbunden.

Neueres.

Die uns zu Gesicht gekommenen Bettagsmandate verschiedener Kantonsregierungen stimmen u. a. auch im aufrichtigen Dank gegen Gott für den unserem Vaterlande erhaltenen Frieden überein. Sie werden, wie die Segnungen des Friedens selbst, ihre nachhaltig gute Wirkung nicht verfehlen.

Soeben ist der sehr interessante 6. Bericht des Internationalen Friedens-Bureau und das Protokoll der Hauptversammlung in Hamburg (12. August 1897), welche sich unter der Leitung von Herrn M. Fred. Bajer (Kopenhagen) abwickelte, erschienen. Wir erkennen daraus neuerdings auch die Riesenaufgabe, Umsicht und energische Tätigkeit des Ehrensekretärs, Herrn E. Ducommun in Bern.

Die neueste Nummer der Corr. bi-mens. des Internationalen Friedens-Bureau bietet uns sehr erfreuliche Berichte aus Kopenhagen, Deutschland (u. a. Konstanz), Frankreich (Paris, Internationale Friedensliga der Frauen), Grossbritannien, Italien, Norwegen, Russland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

* * *

In nächster Nummer erst folgen (des ununterbrochenen Stoffandranges wegen) Berichte über zwei Versammlungen in Kappel und Ebnat (12. September), Kundgebungen der „Engadiner Post“, des Schw. H.-C. u. a. längst verschobene Artikel.

St. Gallen. (Korr. J. U. Th.) Nach längerer Pause versammelte sich das Komitee der Sektion St. Gallen den 14. September im „Trischli“, um sich vom Präsidenten in allerneuesten Berichten orientieren und neu ermutigen zu lassen zur erweiterten Propaganda, sowie zur stillen Friedensarbeit in dem nun recht gut eingerichteten und auch von auswärts kommenden Gesinnungsfreunden gern besuchten Lesezimmer.

Im zweiten, gemütlichen Teil wurde u. a. auch auf die treffliche, neue J. C.-Association in Paris, sowie auf die sich immer weiter ausdehnende und allgemeiner anerkannte J. C. A. in Wien aufmerksam gemacht. Mitglieder und Freunde unserer Sache finden somit auch in der Zwischenzeit durch das Lesezimmer und in freien Zusammenkünften der Mitglieder im „Trischli“ vielfache Anregung. In der administrativen Tätigkeit tritt insofern eine Aenderung ein, da Herr Epper leider als Aktuar zurückgetreten ist. An seine Stelle wurde Herr Jüstrich, Lehrer, berufen.

Frauenfeld. (T. Z.-Korr.) Angesichts des schönen Sonntagnachmittags nach einigen unfreundlichen Regentagen war zu erwarten, dass die Versammlung des Friedensvereines den 5. September nicht in dem Masse besucht werde, wie dies in Anbetracht des in Aussicht stehenden geistigen Genusses zu wünschen gewesen wäre. Herr Ruoff eröffnete die Versammlung mit einem warmen Nachrufe an den um die hiesige Sektion und die Friedenssache hochverdienten verstorbenen Präsidenten, Herrn Professor H. Zimmermann, gedachte auch eines zweiten, noch in der Vollkraft der Jahre stehenden, plötzlich abberufenen Komiteemit-

gliedes, Herrn Hauptmann Fröhlich, wie einiger anderer innert Jahresfrist verstorbener Mitglieder. Zum Zeichen, dass man ihnen allen ein ehrenvolles Andenken bewahren werde, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Hierauf wurde das Wort Herrn Schmid aus St. Gallen erteilt, der in fast einstündigem freiem Vortrage die Versammlung zu fesseln verstand. Zunächst gab der Redner seiner Freude über die grossartigen Fortschritte der Friedensideen in allen civilisierten Ländern Ausdruck, gedachte auch des vor fünf Wochen in Hamburg abgehaltenen Friedenskongresses, von dem sich der Vortragende weitere schöne Erfolge verspricht. Uebergehend zum eigentlichen Thema: „General Dufour als Friedensfreund“, verstand es Herr Schmid, aus dem sehr reichhaltigen Material diejenigen Momente herauszugreifen, die deutlich zeigten, wie auch ein Kriegsführer ein Mann des Friedens sein kann, wenn er, wie Dufour sein Heldentum nicht darin sucht, in blutigen Schlachten den Feind zu vernichten, sondern auch gegen diesen wahre menschliche Gesinnung zeigt. Einige Einzelheiten, die ins Ganze passend verflochten wurden, bewiesen deutlich, dass auch unter der Mannschaft die alte Freundschaft keineswegs erstarben, und dass der widerwärtige Bürgerkrieg nicht jede Spur nachbarlicher Gesinnung zu vertilgen im stande war. Der allgemeine Beifall mag Herrn Schmid gezeigt haben, dass seine Worte auf fruchtbares Erdreich gefallen sind.

Im Anschluss an den Vortrag waren noch einige Vereinsgeschäfte zu erledigen, wie Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder und des Präsidenten. Einstimmig wurde als solcher Herr Nationalrat Koch gewählt, der auch seit Gründung des Vereines stets warm für die Bestrebungen desselben gewirkt hat. Noch sei erwähnt, dass sofort sieben Anwesende den Beitritt zum Vereine erklärten. Weitere Anmeldungen nimmt selbsterklärend der Vorstand jederzeit gerne entgegen (Jahresbeitrag 1 Fr.).

Konstantinopel. Im neuen Präliminarfriedensvertrag haben die Mächte eine Einigung erzielt; die Kriegsentschädigung wird auf vier Millionen festgesetzt; der Zahlungsmodus soll durch eine internationale Studienkommission, die sich nach Griechenland zu begeben hat, festgestellt werden. Gleichzeitig wird die griechische Regierung aufgefordert, ein Gesetz zu erlassen, in dem die für den Schuldendienst bestimmten Einkünfte fixiert werden.

Hoffentlich wird der Vertrag bis Samstag den 18. dies endlich endgültig unterzeichnet. Diese Thatsache dürfte alsdann den kommenden eidgenössischen Bettag (den 19. September) zu einem internationalen Dank-, Buss- und Bettag stempeln, der alljährlich wiederkehrend, in einer stets sich steigenden Massenkundgebung aller gut Gesinnten jedes Landes für den Weltfrieden, eine allgemeine segensreiche Tendenz hätte.

Orell Füssli, Verlag in Zürich.

Reuleaux, Schweiz. Robinson. 6. Orig.-Ausg. von R. Wyss, neu durchgearbeitet u. herausgeg. von Prof. Dr. F. Reuleaux in Berlin. Mit farb. Titelbild u. 170 Holzschnitten nach neuen Original-Zeichnungen v. Kunstmaler W. Kuhnert in Berlin u. einer Karte. Zwei eleg. Bde. in gr. Oktav. Fr. 12. —
 Furrer, Prof. Dr. Konr., Pfarrer, Wanderungen durch das heilige Land. 2. Aufl. Mit 62 Illustr. u. 2 Karten. Eleg. geb. in Lwd. Fr. 10. —
 Armlos. Eine Erzählung v. B. From. Eleg. geb. Fr. 3. —
 Die Heldin der Geschichte ist eine ohne Arme geborene Malerin.
 Willner Hannas Ferien, Erz. f. Mädchen v. 8—12 Jahren. Eleg. geb. Fr. 1.80.
 Heinrichsbader Kochbuch v. L. Büchi, Leiterin der Heinrichsbader Kochschule. Fr. 8. —
 Die Krankenernährung u. Krankenküche, diätetischer Ratgeber in den wichtigsten Krankheitsfällen von A. Drexler. 8°. Br. 90 Cts.
 103 Rezepte englischer Puddings und Cakes von Anna Rieter. Leichtfassliche Anleitung f. die deutsche Küche. 8°. 49 Seiten broschiert. Fr. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

„Verbesserter

Schapirograph“

Patent + Nr. 6449.

Bester und billigster Vervielfältigungsapparat zur selbständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten**, Plänen, Programmen, Menus etc. **Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin.** 170¹⁷

Patentinhaber: Papierhandlung

Rudolf Furrer

Münsterhof 13 — Zürich.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.